

# Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
I/31

Verantwortliche/r:  
Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Vorlagennummer:  
31/168/2017

## Antrag der SPD Fraktion Nr. 130/2017 vom 16.10.2017 zum Arbeitsprogramm der Ämter 31 und 61; Einsatz von Begrünung zur Schadstoffreduzierung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	14.11.2017	Ö	Empfehlung	einstimmig angenommen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	14.11.2017	Ö	Beschluss	mehrheitlich angenommen

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Antrag

Statt eines kostenintensiven eigenen Pilotprojekts verfolgt Amt 31 die groß angelegten aktuellen Pilotprojekte anderer Städte und berichtet im UVPA über deren Ergebnisse.

Der Antrag der SPD Fraktion Nr. 130/2017 vom 17.10.2017, Einsatz von Begrünung zur Schadstoffreduzierung, ist damit bearbeitet.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Eine verlässliche Aussage, wie an einer stark belasteten Straße (z.B. Pfarrstraße, Neue Straße oder Henkestraße) in einem Pilotprojekt eine Begrünung umgesetzt werden kann, ist aufgrund der gegebenen Zeit nicht möglich. Gerade an den genannten Straßenzügen ist jedoch wenig Raum für eine Begrünung (Bäume, Sträucher oder kommerzielle Mooswände).

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Verwaltung empfiehlt, statt eines kostenintensiven eigenen Pilotprojekts, die groß angelegten Pilotprojekte anderer Städte zu verfolgen. Zu nennen ist hier insbesondere die Stadt Stuttgart. Unter wissenschaftlicher Begleitung soll beispielsweise in der Stadt Stuttgart herausgefunden werden, ob sich Moose dazu eignen, auch unter Realbedingungen an vielbefahrenen Straßen, Feinstaubpartikel aus der Atmosphäre zu filtern. Erste Ergebnisse werden Ende des Jahres erwartet.

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Weiterhin ist beabsichtigt, noch in diesem Jahr eine Berechnung der Schadstoffbelastung für verschiedene Straßenabschnitte der Erlanger Innenstadt in Auftrag zu geben, insbesondere auch für die im Antrag genannten Straßenzüge Pfarrstraße, Neue Straße und Henkestraße. Weiterhin werden im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans verschiedene Szenarien erarbeitet, die die Verkehrsbelastung in diesen Straßenzügen reduziert.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

#### Anlage:

Antrag SPD Fraktion Nr. 130/2017 vom 16.10.2017: Einsatz von Begrünung zur Schadstoffreduzierung

### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 14.11.2017

#### Ergebnis/Beschluss:

Statt eines kostenintensiven eigenen Pilotprojekts verfolgt Amt 31 die groß angelegten aktuellen Pilotprojekte anderer Städte und berichtet im UVPA über deren Ergebnisse.

Der Antrag der SPD Fraktion Nr. 130/2017 vom 16.10.2017, Einsatz von Begrünung zur Schadstoffreduzierung, ist damit bearbeitet.

mit 10 gegen 4 Stimmen

Dr. Janik  
Vorsitzender

Strobel  
Schriftführer

**Ergebnis/Beschluss:**

Statt eines kostenintensiven eigenen Pilotprojekts verfolgt Amt 31 die groß angelegten aktuellen Pilotprojekte anderer Städte und berichtet im UVPA über deren Ergebnisse.

Der Antrag der SPD Fraktion Nr. 130/2017 vom 16.10.2017, Einsatz von Begrünung zur Schadstoffreduzierung, ist damit bearbeitet.

mit 7 gegen 0 Stimmen

Dr. Janik  
Vorsitzender

Strobel  
Schriftführer

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang